

DAS NACHRICHTENPORTAL



GUTE UNTERHALTUNG IM SCHLOSSGARTEN: „Die Drei von der Tankstelle“ bei den Freilichtspielen Neuenstadt 2015

Liebeswirren mit Happy End

Seit der ersten Aufführung im Jahr 1958 in jedem Jahr ein neues Stück und nie eine Wiederholung zu zeigen, das ist eine weit und breit einmalige Programmgestaltung, auf die die Freilichtspiele Neuenstadt zu Recht stolz sein können. Und so gibt es auch 2015 wieder eine Erstaufführung einer wohlbekannten, aber in dem Kocherstädtchen noch nie gespielten musikalischen Komödie: "Die Drei von der Tankstelle".

85 Jahre sind vergangen, seit Wilhelm Thiele 1930 die Filmkomödie "Die Drei von der Tankstelle" inszenierte. Die Autoren waren Franz Schulz und Paul Frank. Die Musik schrieb Werner Richard Heymann, die Liedtexte steuerte Robert Gilbert bei. Das damalige Traumpaar des deutschen Films, Lilian Harvey und Willy Fritsch, spielten Lilian Cossmann und Willy Hellwig. Er ist einer von drei Freunden, die pleite sind, weil ihr Bankier bankrott gegangen ist. Sie ist das hübsche Töchterchen eines reichen Konsuls. Sie lernen sich an einer Tankstelle kennen, die die drei Freunde betreiben.

Seine zwei Freunde sind Kurt Anatol von Waldbach-Windberghausen und Hans Mühlheim. Jeder der Drei glaubt, Lilian Cossmann komme nur seinetwegen zum Tanken, jeder verliebt sich in sie und Lilian scheint auch in jeden verliebt zu sein. Doch in Wirklichkeit schlägt ihr Herz nur für Willy Hellwig. Selbstverständlich kommt es zu einem Happy End. Lilian bekommt ihren Willy und die Drei von der Tankstelle bleiben weiterhin gute Freunde, nachdem zuvor ihre Freundschaft einer Frau wegen zu zerbrechen drohte.

Dieser Film, in dem man einen frühen Höhepunkt des deutschen Filmmusicals sehen kann und in dem Oskar Karlweis den Kurt, Heinz Rühmann den Hans und Fritz Kampers den Konsul Cossmann spielten, wurde damals, nicht zuletzt durch die zu Schlagern gewordenen Lieder wie "Ein Freund, ein guter Freund", "Liebling, mein Herz lässt dich grüßen" und "Irgendwo auf der Welt" zum Erfolg.

Und dieser Erfolg bleibt nun auch dem vom Film zur Bühnenkomödie avancierten Stück, in der geschickten Bearbeitung von Eberhard Birn, bei den Freilichtspielen Neuenstadt treu. Das rührt nicht zuletzt daher, dass nicht nur die aus dem Film bekannten Lieder gesungen werden, sondern auch andere aus den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts bekannte, wie etwa das 1931 im Film "Der Kongress tanzt" von Lilian Harvey kreierte, später durch Zarah Leander allgemein bekannt gewordene "Das gibt's nur einmal, das kommt nicht wieder" oder das im selben Jahr in dem Film "Bomben auf Monte Carlo" von Hans Albers gesungene "Das ist die Liebe der Matrosen".

In der Mitte eine ARAL-Tankstelle mit Backsteinwand und Zapfsäule, die mit einer spanischen Wand und ein paar Handgriffen in einen Nachtclub verwandelt werden kann, links oben die Terrasse vor des Konsuls Villa, dazu ein paar Sessel, Stühle, Tische und Gummibaum, das ist das passend-praktikable Bühnenbild von Brigitte Klein-Wallner. In diesem Rahmen setzt die für Regie, Choreographie und musikalische Leitung verantwortliche Tanja Krauth die Geschichte ebenso kurzweilig wie abwechslungsreich, gekonnt hinsichtlich der Personenführung und -Charakterisierung und dazu publikumswirksam, auf hohem Niveau in Szene.

Die Drei von der Tankstelle, das sind der schließlich zum Ziel seiner Wünsche kommende Stefan Reis als jugenhaft-sympathischer Willy und die "Verlierer", Paul Schmidt als schlanker, hochgewachsener Hans sowie Robin Hofheinz als bebrillter, etwas dicklicher, aber beweglicher Kurt.

Ihre Herzdame ist Jessica Colquhoun als im roten NSU-Spider, einem 1966 gebauten Oldtimer-Cabrio, vorfahrende attraktive, dunkelhaarige Lilian mit Pferdeschwanz, die ihrer Rolle nichts schuldig bleibt. Den reichen Konsul gibt Lars Tönnies. Ihm auf den Fersen ist Antje Leverenz-Bätz als Nachtclubbesitzerin Edith von Turkow. Mit dem "Kuckuck" ist Karl-Heinz Schmidt als Gerichtsvollzieher unterwegs, mit dem Fahrrad Peter Zeh als Radfahrer. Jana Keicher ist ein adrettes Dienstmädchen, Steve Knobel der Barkeeper. Der kleine Laurin Härterich ruft als Zeitungsjunge Neuigkeiten aus.

Dazu kommen Corina Deininger und Benjamin Ehnle als Sänger sowie eine Turngruppe. Das Ganze ist gute Unterhaltung im Schlossgraben. *Dieter Schnabel*